

## FÜR SIE IM LANDTAG! Simone Strohmayr, SPD-Abgeordnete



Liebe Leserinnen und Leser,

der März steht ganz im Zeichen der Frauen. Und dieses Mal war es etwas besonderes. Vor 100 Jahren wurde in Bayern gemeinsam mit dem Freistaat das Frauenwahlrecht eingeführt. Seitdem hat sich viel getan. Frauen dürfen Hosen tragen. Sie dürfen ohne Zustimmung der Männer arbeiten, Konten eröffnen. Doch es gibt noch viel zu tun.

Mit den besten Grüßen

### INHALT

- Meine Veranstaltungshinweise
- Aus meiner Region
- Aus der SPD-Landtagsfraktion
- Zahlen & Fakten
- Impressum



SPD-Landtagsfraktion  
Handyverbot in Schulen



Meine Region  
Equal Pay Day 2018



Meine Region  
Toller Frauenempfang

## MEINE REGION

## Tag der Ausbildung

Besuch bei Witty in Dinkelscherben



Im Laufe ihrer Ausbildung lernen sie das komplette Unternehmen kennen, auch Fachbereiche außerhalb des jeweiligen Berufsfeldes. „Besonders lobenswert ist, dass die Auszubildenden gute Aussichten haben, übernommen zu werden. Auch ein Flüchtling aus Afghanistan werde unter den jungen Leuten derzeit zum Chemikant ausgebildet., hörte man.

Im Rahmen der bundesweiten Woche der Ausbildung stand ein Besuch von Witty in Dinkelscherben an. Dort erfuhr man im Gespräch mit Personalreferentin Katrin Saumweber viel Gutes und manche Kritik. Das Unternehmen bildet aktuell 13 junge Männer und Frauen in sechs unterschiedlichen Bereichen aus, darunter Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in für Systemintegration, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, zudem Mechatroniker/-in und Fachlagerist/-in.

Das ist aber nicht einfach, weil die Lehre viele Fachbegriffe umfasst und ein großes Fachwissen voraussetzt. Hilfesysteme für Flüchtlinge gibt es zum Beispiel über die IHK oder auch Kolping. Der Betrieb Witty ist dennoch gefordert und organisiert selbst weitere Nachhilfe. Wir dürfen also den Jugendlichen nicht ihre Zukunftschance verbauen und den Betrieben gute Kräfte verweigern. Von der Politik wünscht sich das Unternehmen mehr Unterstützung vor Ausbildungsbeginn.

## Equal Pay Day

Aktion auf dem Rathausplatz



EPD in Augsburg mit Parcours, Trommleinlagen und Taschen

Frauen verdienen immer noch weniger als Männer. In Augsburg hat sich ein starkes Aktionsbündnis zusammengeschlossen, das am 16. März auf diesen Missstand aufmerksam machte. Es fand eine Kundgebung mit Vortragen der Statements und einem Parcours mit Hindernislauf statt, an dem Männer und Frauen teilnahmen.

## ZAHLEN / FAKTEN

- ➔ Im Landkreis Augsburg liegt die Gehaltslücke (Gender Pay Gap) bei 16 Prozent. Das ist weniger als im bayernweiten und als im bundesweiten Durchschnitt.
- ➔ Laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit verdienen Männer im Landkreis im Durchschnitt 2.998 Euro.
- ➔ Bei Frauen sind es hingegen 2.513 Euro. Das entspricht einer Differenz von 485 Euro.

In Bayern verdienen Frauen in einzelnen Landkreisen sogar bis zu 38 Prozent weniger als Männer. Bei dieser Zahl handelt es sich um die so genannte „unbereinigte“ Lohn-Differenz, bei der Qualifikation, Beruf, Branche und Region nicht berücksichtigt sind.

Einer SPD-Anfrage zufolge verdienen beispielsweise weibliche Ingenieure 4.587 € Brutto.

Bei den Männern sind es 5.697 Euro, das ist eine Differenz von 1.110 Euro. Dieses Minus findet sich nicht nur auf dem Lohnzettel, sondern auch in der Rente wieder. Und das, obwohl gleicher Lohn für gleiche Arbeit geltendes Recht in Deutschland ist.

## SPD-LANDTAGSFRAKTION

## Handys an Schulen

Nutzung endlich verlässlich regeln



Dafür hat die SPD-Landtagsfraktion einen Gesetzesentwurf erarbeitet, der vorsieht, dass Schulleitungen, Lehrkräfte und der Elternbeirat in die Entscheidung mit einbezogen werden. In Grundschulen sollen die Lehrerkonferenz und der Elternbeirat entscheiden, an weiter führenden Schulen das Schulforum und an Berufsschulen der Berufsschulbeirat. Ausnahmen wurden bisher von Fall zu Fall von den Lehrern getroffen.

In der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 7. Februar haben wir uns für verlässliche Festlegungen von Mobiltelefonen an Schulen ausgesprochen. Wir wollen, dass die Nutzung mobiler Geräte die gesamte Schulfamilie transparent und für alle nachvollziehbar regelt, also dass nicht nur einzelne Lehrerinnen und Lehrer über Ausnahmen entscheiden.

Die Verwendung von schülereigenen Mobiltelefonen und digitalen Speichermedien an bayerischen Schulen ist laut BayEUG, dem Bayerischen Gesetz über Erziehungs- und Unterrichtswesen, grundsätzlich verboten. Im dortigen Gesetz ist dies in Artikel 56, Absatz 5 geregelt. Ein generelles Verbot entspricht aber nicht mehr der heutigen Realität.

## Bayernhymne als Rap

Zum Internationalen Frauentag



Der Anteil von Frauen im Bayerischen Landtag liegt aktuell bei 29 Prozent, der Deutsche Bundestag hat einen Anteil von 31 Prozent. Bei den Mandaten in den kommunalen Vertretungen liegt der Anteil der Frauen in Bayern bei 26 Prozent. Ganz vorn liegt Berlin.

Zum Internationalen Frauentag: „Bayern zwo“, ein Rap auf die Bayernhymne ist ein musikalischer Weckruf für mehr Gleichstellung

Mit einem Gesetzesentwurf zur Frauenquote im Parlament möchten wir dies endlich ändern. „Bayern zwo“ ist dafür ein Anstoß.

## Bildung digital!

Aktuell hat die BayernSPD-Landtagsfraktion ein Antragspaket zur digitalen Bildung in Bayern vorgelegt. Dieses trägt den Titel „Digitales Bildungsland Bayern“ und sieht wichtige Veränderungen vor:

- **Antrag I:** Gesamtkonzept für digitale Bildung erarbeiten. Hierzu gehört geregelt, wer welche Aufgaben übernimmt (Technik und Pädagogik), wie auch die Wartung der Hard- und Software.
- **Antrag II:** Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz ändern, indem zum Beispiel ein Rechtsanspruch auf schnellen Internetzugang möglich wird. Zudem: Personalaufwand um IT-Betreuer erweitern und Lehrmittelfreiheit ändern.
- **Antrag III:** Aus-, Weiter- und Fortbildung für alle Lehrkräfte sicherstellen. Darunter die Verwendung von Lehrmitteln in den Lehramtsprüfungen (LPO) I und II verankern, des Weiteren die Schulleitungen und -kollegien bei einer Entwicklung digitaler, pädagogischer Konzepte unterstützen.

## MEINE REGION

## Frauenempfang Aichach

Im Fotostudio Holger Weiß



In ihren Grußworten betonten alle die Schwierigkeiten für arbeitstätige Frauen, insbesondere die Chancen- und Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern, aber auch die Erfolge, die ihre Arbeit diesbezüglich erreicht hat. Auch Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann sprach in seiner Rede von Erfolg. So sind laut Habermann etwa zwei Drittel der Angestellten in der Aichacher Stadtverwaltung Frauen.

Trotz des 100 Jahre bestehenden Frauenwahlrechts sind Frauen in Bayern noch immer nicht vollständig gleichgestellt, so lautet das Fazit des Frauenempfangs der schwäbischen SPD-Landtagsabgeordneten. Ausgewählte Frauenverbände stellten sich vor wie die Freiwillige Feuerwehr Aichach, der BPW-Club, der AWO-Frauenclub, die Frauenbeauftragte der Universität Augsburg, das AWO-Frauenhaus, Vertreterinnen der Hebammen aus Aichach-Friedberg, „Friedberger Kräuterweiber“, die mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, die DGB-Frauen sowie der Verein Frauenhaft.

Die Künstlerin Monika Mendat führte durch die Ausstellung „Frauenbild-Frauen-Bilder“, und Schauspielerinnen Kerstin Becke und Daniela Nehring vom S'ensemble Theater machten in ihrer Einlage deutlich, dass besonders für gleiche Bezahlung und gleiche Bildungschancen für Mädchen mehr getan werden muss. Musikalisch umrahmt wurde der Empfang durch die Band „Time Travel Agency“ und die „Friedberger Kräuterweiber“, die mit ihrem Lied „Mariechen saß weinend im Garten“ die Alltagsprobleme vieler Frauen auf den Punkt brachten.



## TERMINE

11.04.2018 | 10.00 Uhr  
Vollversammlung Frauenrat  
Arbeitsministerium München

12.04.2018 | 14.00 Uhr  
„Bienen und Imker“,  
Veranstaltung im  
Dasinger Bauernmarkt

13.04.2018 | 10.00 Uhr  
Mädchenparlament  
Bayerischer Landtag

17.04.2018 | 17.00 Uhr  
Feierliche Einweihung  
Mittelschule Gersthofen

19.04.2018 | 14.00 Uhr  
Frühlingsempfang  
Handwerkskammer Schwaben

21.04.2018 | 18.30 Uhr  
100 Jahre Frauenwahlrecht  
München Kolpinghaus

IMPRESSUM, Herausgeber:  
Dr. Simone Strohmayr, MdL  
Redaktion: Monika Mendat  
Bilder: Bernd Rottmann  
© flashpics, Max Topchii/Fotolia  
SPD-Abgeordnetenbüro  
Am Graben 15,  
86319 Stadtbergen

## Datenschutz:

Wir behandeln E-Mail-Adressen vertraulich. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder für Werbemails verwendet. Falls Sie meinen Abgeordneten-Brief nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail kommentarlos an: [info@simone-strohmayr.de](mailto:info@simone-strohmayr.de). Weitere Informationen unter: <https://www.facebook.com/dr.simone.strohmayr>